

Bestellnummer:

## 3140

(25 m die Länge des Stahlseils)

Machen Sie sich mit der vorliegenden Anweisung vertraut, bevor Sie das Produkt einsetzen.

- Haltegriff zum transportieren und montieren an der Konstruktion
- Gehäuse aus Alu-Legierung
- Kabelrolle mit selbsthemmendem Mechanismus
- Aufkleber mit Informations Beschriftung
- Kurbel mit Hebe- und Senkfunktion (Stopfunktion)
- Arbeitsseil (verzinktes Stahlseil Ø 4.7 mm) mit Durchmesser 4,7 mm
- Karabinerhaken (Drehbare Öse) mit Sturzindikator (Option)

### BESCHREIBUNG

Das Rettungsgerät 3140 kann als Höhensicherungsgerät sowie als Rettungsgerät eingesetzt werden. In Kombination als Höhensicherungs- und Rettungsgerät kann der Absturz aus der Höhe aufgefangen und die abgestürzte Person direkt geborgen werden. Das Gerät ist nur für eine Person zugelassen, welches den Anforderungen der Normen entspricht: EN360, EN1496-B.

### TECHNISCHE ANGABEN

- maximale Belastung: 100 kg
- minimale Belastung: 50 kg
- Seillänge: 25 m
- Anwendungstemperatur: ab (-30°C) bis zu (+50°C);
- automatischer Stop-Mechanismus zum Schutz gegen unkontrolliertes Absenken eines Anwenders.
- Funktionsumschaltung (zweistufig)

### BENUTZUNGSZEITRAUM:

Die Vorrichtung 3140 kann unbefristet eingesetzt werden, sofern die zyklischen Prüfungen entsprechend den Angaben des Herstellers ausgeführt werden.

### ZERTIFIZIERUNG

Das CE-Zertifikat wurde durch die notifizierte Stelle APAVE SUDEUROPE SAS 8 rue Jean-Jacques Vernazza - Z.A.C. Saumaty-Séon CS-60193 - 13322 MARSEILLE Cedex 16, France ausgestellt. Diese Stelle führt auch die Fertigungsüberwachung durch.

### KENNZEICHNUNG:

<b>KiBo Rettungsgerät</b>		Produktname
Bestellnummer	<b>3140</b>	Bestellnummer der Vorrichtung
Länge des Seils	<b>25 m</b>	Seillänge
Seriennummer	<b>0000000</b>	Seriennummer
Herstellungsdatum	<b>08.2014</b>	Fertigungsmonat und -jahr

**EN 360:2002**  
**EN 1496:2006 class B**

EN-Nummern und deren Ausstellungs Jahre der aufgeführten Normen, Übereinstimmung mit Normen Kennzeichnung des Herstellers



- Darf nur in Kombination mit einem Auffanggurt der Norm (EN361) in Verwendung kommen.
- Das abgewickelte Seil nicht schnell loslassen (geführt)
- Keine eigenmächtigen Veränderungen am Gerät vornehmen.
- Nicht anwenden, wenn das Seil beschädigt ist.
- Vor dem jeweiligen Gebrauch ist die Gebrauchsanweisung gründlich zu lesen.
- Zulässige max. Gewicht des Anwenders.
- Lagern der Vorrichtung in einem geschützten Bereich
- Maximale Auslenkung des Vorrichtung zum Seil (max. 40°)
- Vor dem jeweiligen Gebrauch ist die Vorrichtung zu überprüfen.
- Bereich der Anwendungstemperaturen
- Vor jeweiligem Gebrauch die Funktion der Verriegelung überprüfen.

CE 0082

**MBT**  
Mäger G&C Bautechnik AG

CE-Kennzeichnung und Nummer der benannten Stelle, die für die Fertigungsüberwachung des Produkts, entsprechend dem Art. 11 der Richtlinie 89/686/EEC zuständig ist.

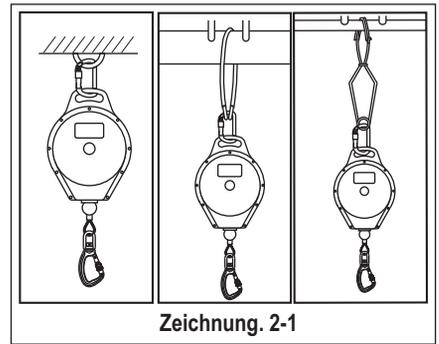


Nach Ablauf des eingetragenen Datums auf dem Kleber "Nächste Kontrolle", darf das Produkt nicht mehr in Betrieb genommen werden. **WICHTIG!** Vor dem ersten Einsatz prüfen ob das Datum für die zyklische Kontrolle bereits eingetragen ist. (d.h. Verkaufsdatum + 12 Monate).

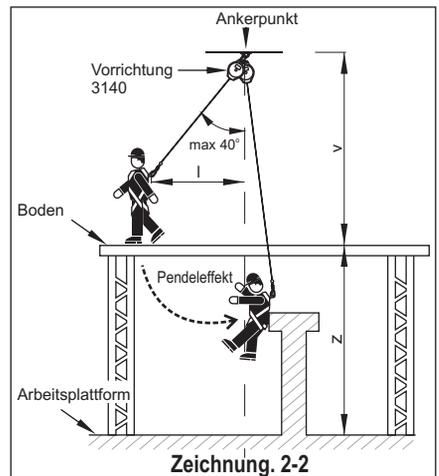
## MONTAGE DES KIBO RETTUNGSGERÄTES 3140 AN DER ORTSFESTEN KONSTRUKTION

Die Vorrichtung 3140 kann direkt an die ortsfeste Konstruktion eingehängt werden (Anschlagpunkt). Die Vorrichtung sollte oberhalb des Anwenders an ein ortsfestes Bauwerk oder Ankerpunkt montiert werden. Das Anschlagelement des ortsfesten Bauwerks, an das die Vorrichtung befestigt wird, muss mindestens eine Tragkraft von 12 kN aufweisen und so gebaut sein, dass ein selbsttätiges Lösen der Vorrichtung von dem ortsfesten Bauwerk nicht möglich ist. Es empfiehlt sich, zertifizierte Vorrichtungen oder Ankerpunkte, entsprechend der Norm EN795 einzusetzen. Der Hebebegriff der Vorrichtung 3140 ist mit der ortsfesten Konstruktion und dem Verbindungsmittel entsprechend der Norm EN362 (z.B. AZ017) oder mit einer Bandschlinge entsprechend EN795 (Zeichnung 2-1) zu verbinden.

Wenn die Vorrichtung in senkrechter Linie zum Benutzer montiert ist, muss der minimale Abstand zwischen Arbeitsplattform und der Vorrichtung 1,5m betragen. Falls die Auslenkung der Vorrichtung zum Seil zu gross ist, tritt ein ungünstiger „Pendeleffekt“ auf. Um diesen Effekt zu minimalisieren, darf der Winkel der Auslenkung vom Seil zur Vorrichtung nicht grösser als 40° Grad betragen. Damit diese erfüllt werden kann, darf der Benutzer sich nicht weiter weg als die 1/2 Länge des Abstands (V) zum Ankerpunkt zur senkrechten distanzieren (l). Der freie Raum unterhalb der Arbeitsplattform sollte mehr als die Distanz (Z) (Arbeitsplattform zum Boden)  $z=1,5\text{ m} + \text{waagerechter Abstand „l“}$  (Zeichnung 2-2) betragen.



Zeichnung 2-1



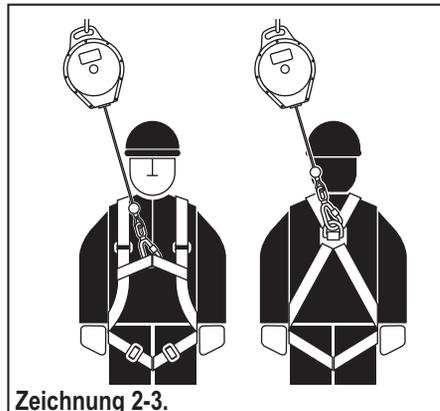
Zeichnung 2-2

## KOMBINATION MIT DEM AUFFANGGURT

Das Rettungsgerät (3140) darf in Verwendung als Höhensicherungsgerät nur zusammen mit einem Auffanggurt der Norm EN 361 verwendet werden. Hierfür darf der Karabinerhaken der Vorrichtung nur an die mit "A" gekennzeichnete Lasche/Öse angebracht werden (Zeichnung 2-3).

Bei der Verwendung als Rettungsgerät (entsprechend EN1496), kann der Karabinerhaken der Vorrichtung an der gekennzeichnete Lasche/Öse mit Buchstaben "A" eines Rettungsauffanggurtes (nach EN 1497) angebracht werden. Zum Verbinden des Auffanggurtes mit der Vorrichtung (3140) kann ein Verbindungsmittel entsprechend der EN 362 eingesetzt werden.

Sollte ein Karabinerhaken mit Drehverschlussmutter angewandt werden, ist jeweils darauf zu achten, dass die Mutter so zuge dreht ist, dass ein zufälliges Lösen ausgeschlossen wird.

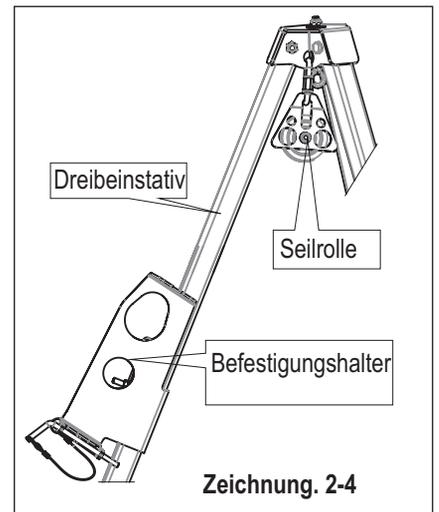


Zeichnung 2-3.

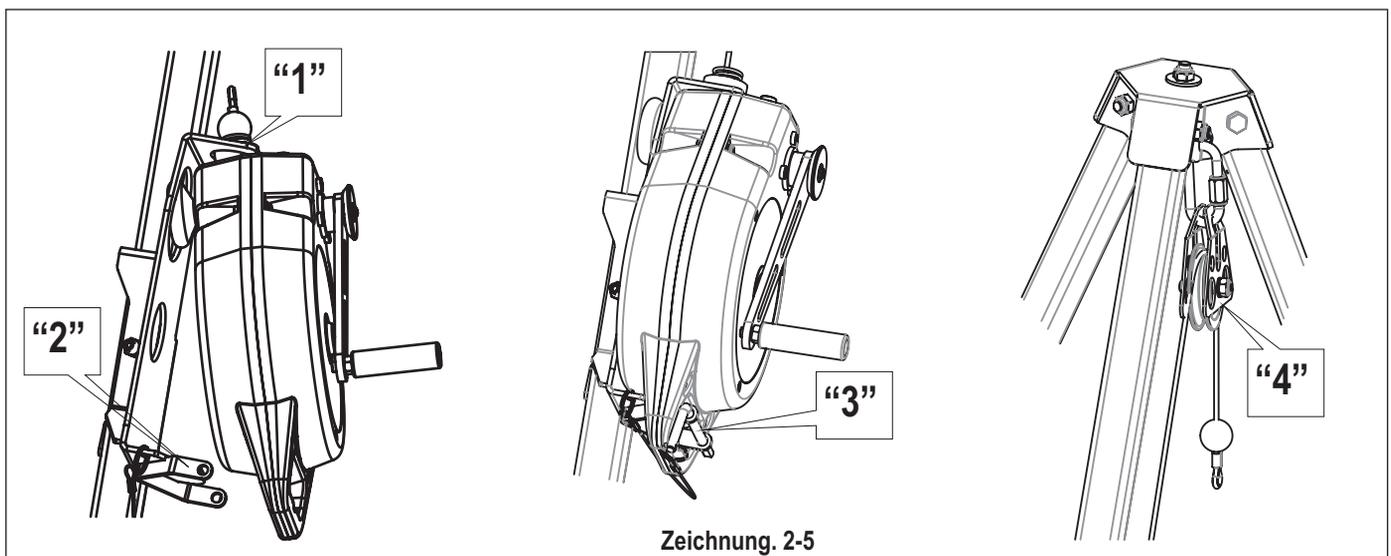
## In Kombination mit einem Dreibeinstativ

Die Vorrichtung 3140 darf nur mit Dreibeinstativen der Firma MBT angewendet werden (auf Anfrage). Um die Vorrichtung an einem Stativ zu befestigen oder dies mit einem Dreibeinstativ anwenden zu können, ist der dazu vorgeschriebene Befestigungshalter und die Seilrolle einzusetzen.

Die Art und Weise, die Vorrichtung 3140 an einem Dreibeinstativ aufzubauen, ist der Zeichnung 2-5 zu entnehmen. Die Vorrichtung 3140 ist am Rahmen des Halters zu befestigen, indem erst die Führungshülse des Seils der Vorrichtung 3140 in die Öffnung des Befestigungshalter (siehe Schritt 1) eingeführt und der Haltegriff in die Haltergabelung (Schritt 2) eingeführt wird. Weiter ist die Vorrichtung mit der Verriegelung (Schritt 3) zu sichern und das Seil über die Seilrolle zu hängen welche am Kopf des Dreibeinstativs angebracht wurde (Schritt 4).



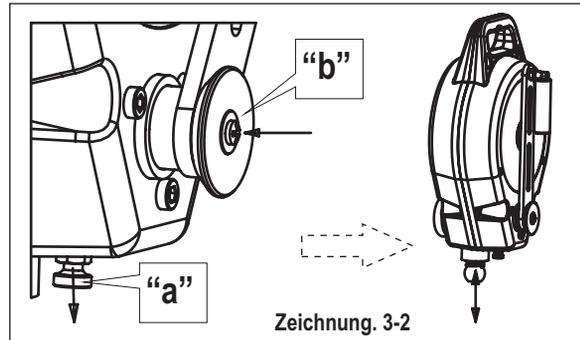
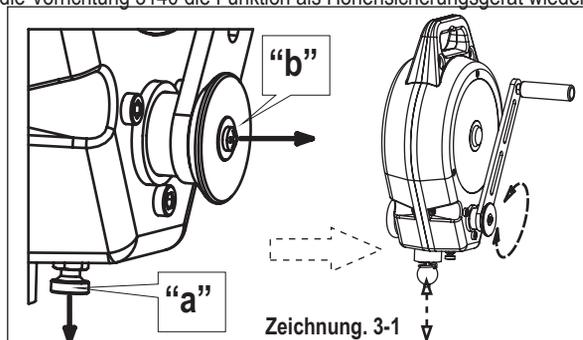
Zeichnung 2-4



Zeichnung 2-5

## UMSCHALTUNG ZWISCHEN DER FUNKTION ALS HÖHENSICHERUNGSGERÄT (EN 360) UND RETTUNGSGERÄT (EN1496)

Die Vorrichtung 3140 kann zur gleichen Zeit nur als Höhensicherungsgerät oder als Rettungsgerät eingesetzt werden. Um die Funktion umzuschalten (von EN360 zu EN 1496) bei Verwendung als Rettungsgerät, sind folgende Schritte (Zeichnung 3-1) durchzuführen. Sicherungsbolzen unten (siehe "a") herausziehen und anschließend die Kurbelachse bei leichtem drehen herauszuziehen (siehe "b"). Das ermöglicht ein kontrolliertes auf- und ablassen des Seils mit der Kurbel. (Verwendung als Höhensicherungsgerät). Diese Funktionsumschaltung kann auch unter Last erfolgen im Falle einer Rettung. Um die Funktion wieder von EN1496 auf EN360 zu ändern, sind die auf der Zeichnung 3-2 dargestellten Vorgänge vorzunehmen, und zwar: den Sicherungsbolzen „a“ herausziehen und anschließend die Kurbelachse „b“ in Pfeilrichtung an die Vorrichtung (bei leichter Drehbewegung) zurück drücken (Zeichnung 3-2). Somit kann die Vorrichtung 3140 die Funktion als Höhensicherungsgerät wieder aufnehmen.



### WARTUNG

Die äussere Oberfläche des Gehäuses und das Stahlseil der Vorrichtung 3140 kann mit einem feuchten Gewebe gereinigt werden. Es ist nicht gestattet, Lösungsmittel oder ätzende Substanzen zu verwenden. Das Stahlseil der Vorrichtung ist bis zum Austrocknen in einem abgewickelten Zustand zu belassen. Nach der Reinigung kann das Stahlseil mit Maschinenöl geölt werden.

### LAGERUNG

Die Vorrichtung 3140 soll in einem trockenen, belüfteten Raum, bei Raumtemperatur, ohne Einfluss von aggressiven Chemikalien aufbewahrt werden. Vor dem Erstgebrauch ist die Vorrichtung in der Originalverpackung des Herstellers aufzubewahren.

### ALLGEMEINE GEBRAUCHSHINWEISE DER VORRICHTUNG 3140 DER PERSÖNLICHEN SCHUTZAUSRÜSTUNG GEGEN ABSTURZ

- Die persönliche Schutzausrüstung darf ausschließlich durch fachlich geschulte Personen im Bereich Persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) angewandt werden.
- Die persönliche Fallschutzausrüstung darf nicht von Personen verwendet werden, deren Gesundheitszustand die Sicherheit bei einem normalen Einsatz oder bei einer Rettungsaktion in Frage stellen kann.
- Für jeden Arbeitseinsatz soll ein Notfallplan erstellt werden, in dem potentielle Gefahren dokumentiert werden.
- Während der Durchführung der Rettung muss man mit der zu evakuierenden Person einen direkten oder indirekten Blickkontakt haben; sonst muss man eine andere Kommunikationsmöglichkeit sicherstellen;
- Die Hebefunktion (Senkfunktion) der Vorrichtung 3140 darf ausschließlich für Rettungszwecke von Personen und nicht zur Beförderung von Waren verwendet werden.
- Die Rettungsfunktion der Vorrichtung 3140 kann beim normalen Einsatz, als auch in Verwendung eines Dreibeinstativs verwendet werden.
- Die Senkfunktion der Vorrichtung 3140 ist dafür vorgesehen, Personen max. 2m abzusenken.
- Irgendwelche eigenmächtige Veränderungen oder Modifikationen an der Vorrichtung 3140 sind nicht gestattet, es sei denn, dass eine entsprechende, schriftliche Zulassung des Herstellers für dies erteilt worden ist.
- Sämtliche Reparaturen dürfen ausschließlich durch den Hersteller zugelassene Servicestelle oder durch den vom Hersteller zugelassene Servicepunkt durchgeführt werden.
- Die persönliche Schutzausrüstung darf nur gemäss Gebrauchsanweisung verwendet. Jede unsachgemässe Verwendung birgt eine grosse Gefahr.
- Die persönliche Schutzausrüstung ist ein individuell ausgelegtes System, das nur von einer einzigen Person verwendet werden darf.
- Vor jedem Einsatz ist sicherzustellen, dass die Bestandteile des Systems miteinander kompatibel sind und miteinander funktionieren.
- Periodisch ist der Zustand der Verbindungen und die einzelnen Bestandteile zu prüfen, so dass ein zufälliges Lösen oder Abtrennen vermieden wird.
- Es ist nicht gestattet, eine andere Kombinationen von Teile der Ausrüstung zu erstellen, welche die Sicherheit beeinflussen oder stören könnte.
- Vor dem jeweiligen Gebrauch ist der technische Zustand der Schutzausrüstung zu überprüfen, um sicherzustellen, dass diese einwandfrei funktioniert.
- Während der Kontrolle vor einen Einsatz sind alle Elemente der Ausrüstung auf Beschädigungen, übermäßige Abnutzung, Korrosion, durchgeschleuerte Stellen, Schnitte oder auf Funktionsstörungen zu überprüfen. Bei der Vorrichtung 3140 ist insbesondere zu achten, dass das Seil selbstständig wieder aufgerollt werden kann und ob der selbsthemmende Blockiermechanismus einwandfrei funktioniert.
- Die zyklischen Kontrollen sind im Hinblick auf den sicheren Einsatz zyklischen Kontrolle unterzogen werden. Die zyklische Kontrolle soll durch den Hersteller oder durch einen durch den Hersteller zugelassene Servicestelle, entsprechend dem durch den Hersteller freigegebenen Prüfungsverfahren, durchgeführt werden. Am Ende der Prüfung ist auch das Datum der nächsten zyklischen Kontrolle zu bestimmen.
- Sobald Beschädigungen festgestellt werden bzw. wenn Zweifel an einer korrekten Betriebssicherheit aufkommen, muss die persönliche Fallschutzausrüstung sofort aus dem Verkehr gezogen werden. Eine einmal außer Betrieb genommene Vorrichtung darf nur nach einer sorgfältigen Überprüfung durch den Hersteller und dessen schriftlichen Tauglichkeitsbestätigung wieder zum Einsatz kommen.
- Eine Konstruktion, an die die Vorrichtung verankert wird, soll stabil sein und die Ausführung der Arbeiten in der Höhe soll so erfolgen, dass die Absturzgefahr und der Weg des freien Falls minimiert sind. Die zu verankernde Vorrichtung soll nach Möglichkeit oberhalb des Anwenders angeordnet sein. Die Form des Anschlagpunktes der ortsfesten Konstruktion, an das die persönliche Schutzausrüstung angeschlossen wird darf kein selbsttätiges (zufälliges) Lösen der Vorrichtung zulassen. Die minimale Tragkraft des Anschlagpunktes der stationären Konstruktion, die für die Verankerung der Schutzausrüstung angewandt werden, soll min. 12 kN betragen. Es empfiehlt sich, zertifizierte und markierte Anschlagpunkte oder Ankervorrichtungen entsprechend der Norm EN 795 einzusetzen.
- Vor dem jeweiligen Gebrauch des Absturzschutzsystems ist der freie Raum unterhalb des Anwenders zu beachten, so dass beim eventuellen Absturz kein Aufschlag auf den Boden oder gegen andere Hindernisse auftreten. Der erforderliche freie Raum soll auf Grundlage der Angaben bestimmt werden, welche in den Gebrauchsanweisungen der einzelnen Bestandteile des Schutzsystems angegeben sind.
- Wenn während der Anwendung der Vorrichtung die Gefahr besteht, dass das Stahlseil mit scharfen Kanten in Berührung kommt, dass es in Kontakt mit einer elektrischen Leitung oder Spannung kommt, dass ein „Pendeleffekt“ beim Absturz eines Anwenders auftreten kann, dass die Temperaturen den zulässigen Anwendungsbereich des Produkts überschreiten, dass chemische Zerstörungen auftreten könnten, dass Arbeiten in einer mit Staub und Öl verschmutzten Umgebung zu leisten sind, ist die besondere Sorgfalt einzuhalten und sind zusätzlich Sicherungssysteme einzusetzen.
- Während des Transports ist die Vorrichtung gegen mechanische Beschädigungen, Einflüssen von aggressiven Chemikalien und vor Eindringen von Wasser, und der Verschmutzungen des Innenraums zu schützen.
- Wird die Vorrichtung außerhalb ihres Herkunftslandes verkauft, müssen ihr die entsprechende Gebrauchsanweisung, die Gerätekarte und die Angaben zu den regelmäßigen Kontrollen und den vorgenommenen Reparaturen beigelegt werden, wobei alle schriftlichen Angaben in der Sprache des Landes zu erscheinen haben, in dem die Vorrichtung zum Einsatz gebracht wird.

# GERÄTEKENNKARTE

Das Unternehmen, bei dem die persönliche Schutzrüstung zum Einsatz kommt, ist für die Herausgabe und Führung der Gerätekennekarte der entsprechenden Schutzrüstung zuständig.

Die Gerätekennekarte soll durch eine in diesem Bereich geschulte Person geführt werden, welche im Unternehmen für die Schutzrüstung zuständig ist.  
Das Blatt ist vor der ersten Inbetriebnahme auszufüllen.

Im Blatt sind alle Angaben zu: zyklischen Prüfungen, Reparaturen und Ursachen für die kurzfristige Ausserbetriebnahme der Vorrichtung anzugeben.

Die Gerätekennekarte soll über die gesamte Zeitdauer des Einsatzes der Vorrichtung aufbewahrt werden. Die Vorrichtung darf ohne Gerätekennekarte nicht eingesetzt werden.

PRODUKTNAME	
TYP ODER BESTELLNUMMER	
SERIENNUMMER	
HERSTELLUNGSDATUM	
KAUFDATUM	
DATUM DER ERSTEN INBETRIEBNAHME	
NAME DES ANWENDERS	



Märgert G&C Bautechnik AG; Sonnenbergstrasse 11, 6052 Hergiswil

## KONTROLLBLATT FÜR ZYKLISCHE KONTROLLEN, WARTUNGEN UND REPARATUREN

	Datum	Grund der Reparatur oder Überholung	Zustand der Vorrichtung nach der Prüfung (nach der Reparatur)	Vor- und Nachname und Unterschrift des zuständigen Mitarbeiters	Datum der nächsten technischen Kontrolle
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					